

Kleine Anfrage

des Abg. Daniel Lede Abal GRÜNE

Suizide und Suizidversuche von Geflüchteten in Baden-Württemberg

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Suizide bzw. Suizidversuche von Geflüchteten sind der Landesregierung für die Jahre 2023 und 2024 in baden-württembergischen Unterkünften bekannt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungspräsidien, Unterkunftsorten, Monaten und nach Art der Einrichtung sowie nach Nationalität, Alter und Geschlecht der Betroffenen) ?
2. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Motive bzw. Auslöser für Suizide bzw. Suizidversuche der jeweiligen Geflüchteten?
3. Welche Unterstützungen können Asylsuchende, die einen Suizidversuch überlebt haben, über adäquate ärztliche Unterstützung hinaus unterhalten?
4. Wie viele der Suizide bzw. Suizidversuche stehen in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit Abschiebeanordnungen oder Abschiebeversuchen und könnten somit dadurch ausgelöst worden sein?
5. Wie viele der Suizide bzw. Suizidversuche stehen in engem zeitlichem Zusammenhang mit negativen Verfahrensentscheidungen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge oder der Verwaltungsgerichte?
6. Wie viele Geflüchtete wurden präventiv wegen Suizidgefahr psychosozial behandelt und nach Suizidversuchen betreut?
7. Inwiefern hat die Rückkehrberatung Fragen der Suizidgefahr im Blick bzw. gibt es hierfür für hauptamtlich oder ehrenamtlich in der Betreuung tätige Personen Schulungen?

23.7.2025

Lede Abal GRÜNE

Begründung

Es handelt sich um eine Folgeanfrage zur Kleinen Anfrage Drucksache 16/9998 von März 2021, um ein aktuelles Bild der Situation zu erhalten.